

ZUSAMMENFASSUNG ZINSEN, EINZELUNTERNEHMUNG, SOZIALVERSICHERUNGEN UND ZEITLICHE ABGRENZUNGEN

Zusammenfassung zur FRW-Prüfung über Zinsen,
Einzelunternehmung, Sozialversicherungen und
zeitliche Abgrenzungen.

Exposee

Zusammenfassung zur FRW-Prüfung vom 09.01.2019 über Zinsen, Einzelunternehmung,
Sozialversicherungen und zeitliche Abgrenzungen.

RaviAnand Mohabir
ravianand.mohabir@stud.altekanti.ch
<https://dan6erbond.github.io>

Inhalt

1	Erläutern, was unter einem Kontokorrentkonto zu verstehen ist und die Unterschiede zwischen Debitoren- sowie Kreditoren-Kontokorrentkonten sowie Kontokorrentkonten mit wechselndem Kreditverhältnis.	3
1.1	Kontokorrentkonto.....	3
1.1.1	Debitoren-Kontokorrentkonto	3
1.1.2	Kreditoren-Kontokorrentkonto	3
1.2	Kontokorrentkonto mit wechselndem Kreditverhältnis	3
2	Kontoauszüge sowie Kontoabschlüsse interpretieren und verbuchen.....	3
3	OG Konten aus Sicht der Bank sowie aus Sicht eines Unternehmens führen.....	3
4	Anfallende Zinsen unter Anwendung der allgemeinen Zinsformel berechnen (sowie weitere in der Formel enthaltene Grössen).	3
5	Marchzinsen unter Anwendung der deutschen Usanz berechnen.	3
6	Obligationen und Aktien voneinander abgrenzen.	3
6.1	Obligationen	3
6.2	Aktien	4
7	Kauf und Verkauf von Aktien sowie Obligationen verbuchen (und deren jeweiligen Wert inkl. Marchzins berechnen).....	4
7.1	Aktien	4
7.2	Obligationen	4
8	Buchhalterische und rechtliche Merkmale der Einzelunternehmung nennen.	4
8.1	Voraussetzungen	4
8.2	Merkmale	4
8.3	Eignung.....	4
9	Eigenkapital und Privat voneinander abgrenzen und führen.....	5
9.1	Eigenkapital	5
9.2	Privat.....	5
10	Unternehmereinkommen und Gründung verbuchen, allgemeine Geschäftsfälle, Erfolg und Jahresabschluss der Einzelunternehmung.	5
10.1	Unternehmereinkommen	5
10.2	Gründung.....	5
10.3	Allgemeine Geschäftsfälle	5
10.4	Erfolg	5
10.5	Jahresabschluss	5
11	Personalkosten erklären und berechnen ebenso wie die Arbeitsgeber- und Arbeitnehmeranteile der staatlichen wie beruflichen Vorsorge.	5

12	Lohnaufwand, Sozialversicherungsaufwand und Verbindlichkeiten Sozialversicherung führen und die Abschlussbuchungen dieser Konten erstellen.	6
13	Arbeitnehmer- sowie Arbeitgeberbeiträge und Nettolohn verbuchen.	6
13.1	Arbeitnehmerbeiträge.....	6
13.2	Arbeitgeberbeiträge	6
13.3	Nettolohn	6
14	ARA, PRA, Rückstellungen und zeitliche Abgrenzungen sowie die Bildung und Auflösung verbuchen.....	6
14.1	ARA	6
14.2	PRA	7
14.3	Rückstellungen	7
14.3.1	Aufwand für Rückstellungen	7
14.3.2	Zeitdauer der Rückstellungen.....	7
15	PRA von Rückstellungen abgrenzen sowie die Notwendigkeit von Rückstellungen erläutern und Beispiele inkl. Dauer nennen.....	7

Status: ☒ in Bearbeitung ☐ Beendet



- 1 Erläutern, was unter einem Kontokorrentkonto zu verstehen ist und die Unterschiede zwischen Debitoren- sowie Kreditoren-Kontokorrentkonten sowie Kontokorrentkonten mit wechselndem Kreditverhältnis.

1.1 Kontokorrentkonto

Ein Kontokorrentkonto ist ein Konto bei der Bank, über das uneingeschränkt verfügt werden kann, sofern es ein Guthaben enthält oder der gewährte Kreditrahmen nicht überschritten wurde.

1.1.1 Debitoren-Kontokorrentkonto

1.1.2 Kreditoren-Kontokorrentkonto

1.2 Kontokorrentkonto mit wechselndem Kreditverhältnis

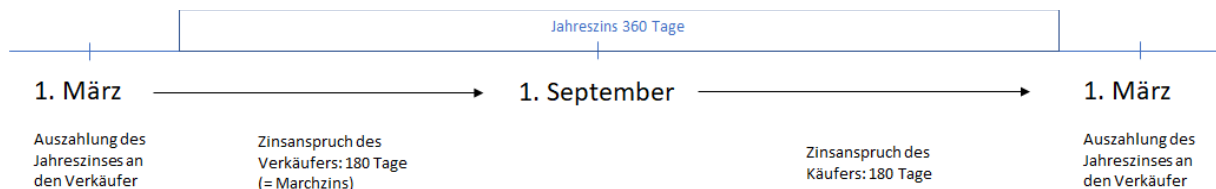
- 2 Kontoauszüge sowie Kontoabschlüsse interpretieren und verbuchen.

- 3 OG Konten aus Sicht der Bank sowie aus Sicht eines Unternehmens führen.

- 4 Anfallende Zinsen unter Anwendung der allgemeinen Zinsformel berechnen (sowie weitere in der Formel enthaltene Grössen).

5 Marchzinsen unter Anwendung der deutschen Usanz berechnen.

Der Marchzins beim Kauf einer Anleiheobligation wird folgendermassen berechnet:



$$\text{Marchzins} = \frac{\text{Nennwert} * \text{Zinssatz} * \text{Tage}}{100 * 360}$$

- 6 Obligationen und Aktien voneinander abgrenzen.

6.1 Obligationen



6.2 Aktien

7 Kauf und Verkauf von Aktien sowie Obligationen verbuchen (und deren jeweiligen Wert inkl. Marchzins berechnen).

7.1 Aktien

Beim Kauf und Verkauf von Aktien müssen der beauftragten Bank eine Kommission für deren Vermittlertätigkeit (= Courtage) bezahlt werden. Zudem sind bei jeder Wertschriftentransaktion (Kauf und Verkauf) die eidgenössische Stempelabgabe und eine Börsengebühr zu entrichten.

Die Buchung für einen Kauf lautet: Wertschriften / Bank

...für einen Verkauf: Bank / Wertschriften

Beim Kauf wird der Betrag durch den Kurswert + die Spesen + den Marchzins bestimmt, beim Verkauf den Kurswert – die Spesen – den Marchzins.

7.2 Obligationen

Im Konto Finanzaufwand (FinA) werden, zusätzlich zu einem möglichen Kursverlust Ende Jahr, die Depotgebühren verbucht. Depotgebühren werden von der Bank für das Führen des Wertschriftendepots und die Verwaltung der Wertschriften erhoben. Der Buchungssatz lautet:

Finanzaufwand / Bank

Im Konto Finanzertrag (FinE) werden, zusätzlich zu einem möglichen Kursgewinn Ende Jahr, laufend alle Bruttoerträge der Wertschriften (Dividenden und Zinsen) verbucht. Der Bruttoertrag setzt sich aus dem Nettoertrag und dem Verrechnungssteueranspruch zusammen:

Bank / Finanzertrag

8 Buchhalterische und rechtliche Merkmale der Einzelunternehmung nennen.

8.1 Voraussetzungen

- Eigentümer ist eine natürliche Person
- Genügend grosses Eigenkapital
- Keine Formalitäten
- Ab CHF 100'000.- sind Einträge im Handelsregister notwendig

8.2 Merkmale

- Eigentümer haftet unbegrenzt mit seinem ganzen privaten Vermögen
- Geschäftsinhaber ist für die Geschäftsführung zuständig
- Geschäftsinhaber erhält den ganzen Gewinn und den ganzen Verlust
- Die Einzelunternehmung ist nicht steuerpflichtig

8.3 Eignung

Die Einzelunternehmung ist für kleinere Unternehmungen mit wenigen Mitarbeitern, einem eher kleineren Kapitalbedarf sowie einem geringeren Geschäftsrisiko geeignet. Diese Rechtsform wird häufig gewählt wenn die persönliche Leistung im Vordergrund steht.

9 Eigenkapital und Privat voneinander abgrenzen und führen.

Übertrag Privatkonto: Privat / Eigenkapital

9.1 Eigenkapital

Kapitalrückzug: Eigenkapital / Bank

Sacheinlage Fahrzeug: Fahrzeuge / Eigenkapital

Verlustverbuchung 1. Geschäftsjahr: Eigenkapital / Jahresverlust

9.2 Privat

Privatbezüge: Privat / Kasse

Private Rechnungen: Privat / Bank

Privatanteil Fahrzeuge: Privat / FahrzeugA

Eigenlohn: Lohnaufwand / Privat

Eigenzins: FinA / Privat

Reisespesen: Übr. PersonalA / Privat

Warenbezug: Privat / EigenV

Privatanteil Fahrzeuge: Privat / FahrzeugA

10 Unternehmereinkommen und Gründung verbuchen, allgemeine Geschäftsfälle, Erfolg und Jahresabschluss der Einzelunternehmung.

10.1 Unternehmereinkommen

10.2 Gründung

Kapitaleinsatz: Bank / Eigenkapital

Ausgabe Darlehen: Bank / Passivdarlehen

10.3 Allgemeine Geschäftsfälle

Kauf Einrichtungen: Betriebseinrichtungen / Bank

Kauf Fahrzeuge: Fahrzeuge / Bank

Kauf Büromöbel: Mobilien / VLL

Kauf Informatikanlage: Mobilien / Bank

10.4 Erfolg

Verlustübertrag: Jahresverlust / Erfolgsrechnung

10.5 Jahresabschluss

11 Personalkosten erklären und berechnen ebenso wie die Arbeitsgeber- und Arbeitnehmeranteile der staatlichen wie beruflichen Vorsorge.

Personalkosten: Bruttolöhne + Arbeitgeberbeiträge (Lohnzusatzkosten)

Arbeitnehmerbeiträge: AHV, IV, EO, ALV, Pensionskasse, NBU

Arbeitsgeberbeiträge: AHV, IV, EO, ALV, Pensionskasse, BU und VKB



12 Lohnaufwand, Sozialversicherungsaufwand und Verbindlichkeiten Sozialversicherung führen und die Abschlussbuchungen dieser Konten erstellen.

S. [Lernziel 13](#)

13 Arbeitnehmer- sowie Arbeitgeberbeiträge und Nettolohn verbuchen.

13.1 Arbeitnehmerbeiträge

5.125% AHV, IV, EO:	Lohnaufwand / Verb. SozVA
1.10% ALV:	Lohnaufwand / Verb. SozVA
Pensionskasse:	Lohnaufwand / Verb. SozVA
NBU:	Lohnaufwand / Verb. SozVA

13.2 Arbeitgeberbeiträge

5.125% AHV, IV, EO:	SozVA / Verb. SozVA
1.10% ALV:	SozVA / Verb. SozVA
Pensionskasse:	SozVA / Verb. SozVA
BU:	SozVA / Verb. SozVA

0.309% (von Beiträgen) VKB: SozVA / Verb. SozVA

13.3 Nettolohn

Lohnaufwand / Bank

14 ARA, PRA, Rückstellungen und zeitliche Abgrenzungen sowie die Bildung und Auflösung verbuchen.

Damit beim Jahresabschluss der Gewinn richtig ausgewiesen werden kann, müssen diejenigen Aufwände und Erträge berücksichtigt werden, die das entsprechende Geschäftsjahr betreffen. Die Aufwände müssen derjenigen Periode belastet werden, in die verursacht wurden. Die Erträge in jener, in denen der Anspruch darauf entstanden ist.

Wenn im alten Jahr Zahlungen erfolgen, die ganz oder teilweise das neue Jahr betreffen, ist eine Abgrenzung notwendig. Wenn im neuen Jahr Zahlungen erfolgen, die ganz oder teilweise das alte Jahr betreffen, ist ebenfalls eine Abgrenzung notwendig.

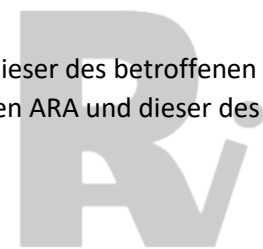
Für diesen Zweck werden die Konten Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA - Aktivkonto) und Passive Rechnungsabgrenzung (PRA - Passivkonto) verwendet. Diese werden nur beim Jahresabschluss verbucht. Nach der Wiedereröffnung im neuen Jahr werden die Buchung sofort zurückgebucht, danach weisen beide Konten keinen Saldo mehr auf.

14.1 ARA

Wurde ein Betrag noch nicht erhalten, steigt der Saldo von den ARA und dieser des betroffenen Erfolgskontos. Sobald die Rechnung bezahlt wurde, steigt der Saldo von den ARA und dieser des betroffenen Kontos:

Betrag noch nicht bezahlt: ARA / Finanzertrag

Betrag im neuen Jahr bezahlt: Finanzertrag / ARA



Bank / Finanzertrag

Wurde ein Aufwand bereits im Voraus bezahlt, sinkt der Saldo von ARA und dem Aufwandskonto, damit im folgenden Jahr die Saldos erhöht werden können:

Betrag bereits bezahlt: ARA / Finanzaufwand
 Finanzaufwand / Bank

Betrag im neuen Jahr verbucht: Finanzaufwand / ARA

14.2 PRA

Wurde ein Aufwand des Jahres noch nicht bezahlt, muss der Saldo von PRA und dem betroffenen Aufwandskontos steigen, damit im nächsten Jahr diese sinken können:

Betrag noch nicht bezahlt: Finanzaufwand / PRA

Betrag im neuen Jahr bezahlt: PRA / Finanzaufwand
 Finanzaufwand / Bank

Wurde ein Ertrag im vorherigen Jahr bereits gemacht, wird der Saldo von PRA und dem betroffenen Ertragskontos erniedrigt, damit diese im nächsten Jahr erhöht werden können:

Betrag bereits erhalten: Bank / Finanzertrag
 Finanzertrag / PRA

Betrag im neuen Jahr verbucht: PRA / Finanzertrag

14.3 Rückstellungen

Je nach Ursache der Rückstellungen kann der Aufwand für die Bildung von Rückstellungen betrieblich, betriebsfremd oder ausserordentlich sein. Betriebsfremde oder ausserordentliche Aufwände sollen den Betriebserfolg nicht beeinflussen, wirken sich aber auf den Reingewinn aus.

14.3.1 Aufwand für Rückstellungen

14.3.1.1 Betrieblicher Aufwand

Der Aufwand wurde durch die normale laufende Geschäftstätigkeit verursacht.

14.3.1.2 Betriebsfremder oder a.o. Aufwand

Der Aufwand ist nicht durch die betriebliche Leistungserstellung entstanden oder ausserordentlich.

14.3.2 Zeitdauer der Rückstellungen

14.3.2.1 Kurzfristige Rückstellungen

Die entsprechenden Verpflichtungen sind innerhalb von 12 Monaten fällig (=kurzfristiges Fremdkapital).

14.3.2.2 Langfristige Rückstellungen

Die entsprechenden Verpflichtungen sind frühestens in 12 Monaten fällig (=langfristiges Fremdkapital).

15 PRA von Rückstellungen abgrenzen sowie die Notwendigkeit von Rückstellungen erläutern und Beispiele inkl. Dauer nennen.

KRITERIEN	RÜCKSTELLUNGEN	PRA
ZWECK	Periodengerechte Verbuchung von Aufwänden und Erträgen, Berücksichtigung von Risiken und möglichen Verlusten.	Periodengerechte Verbuchung von Aufwänden und Erträgen, Abgrenzung über den Jahreswechsel.
BETRAGSHÖHE	Eher grössere Beträge.	Eher kleinere Beträge.

GENAUIGKEIT DES BETRAGS	Betrag muss mit einer grossen Unsicherheit geschätzt werden.	Betrag steht (ziemlich) genau fest.
ZEITDAUER	In der Regel mittel- oder langfristig.	Kurzfristig (nur über den Jahreswechsel).
BUCHUNGSTECHNIK	Keine Rückbuchungen bei Wiedereröffnung, bei Bedarf Anpassung beim Abschluss.	Rückbuchung nach der Wiedereröffnung.

